

## Fahrzeug aus See geborgen - Von der Autofähre in Horgen stürzt ein Fahrzeug in den Zürichsee

In Horgen ZH ist ein Auto von einer Fähre in den Zürichsee gefallen. Der Lenker konnte das Fahrzeug mit eigener Kraft verlassen und wurde von der Seepolizei geborgen und ans Ufer gebracht. Leicht verletzt brachte ihn danach ein Ambulanzfahrzeug zur Kontrolle ins Spital.

Wie die Zürcher Kantonspolizei mitteilte, fuhr der 50-jährige Mann aus noch unbekanntem Gründen zu weit, nachdem er mit seinem Fahrzeug auf die Fähre gefahren war. Über den Bug der Fähre kippte das Auto ins Wasser.



Legende: Das Auto konnte mit einem privaten Unternehmen aus dem Zürichsee geborgen werden. Kantonspolizei Zürich

Die Kantonspolizei untersucht in Zusammenarbeit mit der zuständigen Staatsanwaltschaft die Umstände, die zum Unfall führten. Kapo-Mediensprecher Ralph Hirt sagte der Nachrichtenagentur Keystone-SDA, für die Polizei stehe derzeit ein medizinisches Problem des Lenkers als Ursache im Vordergrund.

Der Fährbetrieb auf dem Zürichsee zwischen Horgen und Meilen sei durch den Zwischenfall nicht unterbrochen worden, sagte Hirt weiter. Das in den See gefallene Auto wurde mit Hilfe des Seerettungsdienstes Horgen und der Seepolizei und einem privaten Abschleppunternehmen aus rund 30 Metern Tiefe geborgen.

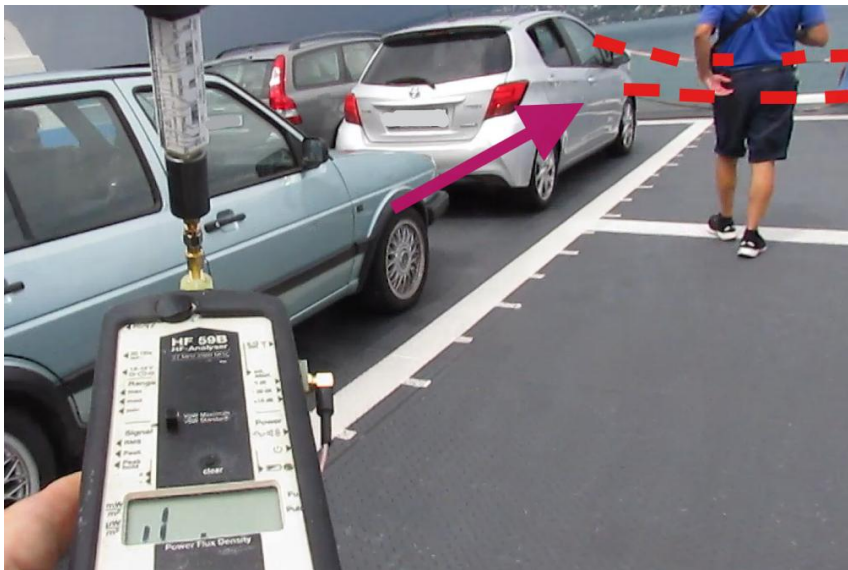
<https://www.srf.ch/news/schweiz/fahrzeug-aus-see-geborgen-von-der-autofaehre-in-horgen-stuerzt-ein-fahrzeug-in-den-zuerichsee>

## Elektrosmog im Unfallablauf

Im Bericht der Kapo war nicht die Rede von einer medizinischen Ursache. [https://www.zh.ch/de/news-uebersicht/medienmitteilungen/2025/07/250726h\\_horgen.html](https://www.zh.ch/de/news-uebersicht/medienmitteilungen/2025/07/250726h_horgen.html)

Die Situation musste aufgrund der Umstände beim Befahren der Rampe und in der Fähre lokal eruiert werden.

Messung an Ort erfolgte am **27.7.** um 14.30. Information vor Ort ergab, dass sich der Unfall beim Befahren der Fähre Burg ereignete. Dass der Unfall ohne weitere Kollisionen beschrieben wird, weist auf ein Befahren einer der beiden geraden, mittleren Fahrbahnen hin - noch ohne andere Fahrzeuge zu involvieren. Der Verunfallte dürfte nach dem Anlegen als eines der ersten Fahrzeuge aufgefahren sein. Er wartet somit einige Minuten quer zur Fahrrichtung, frontal exponiert zum Sender Horgen.



Das hier sichtbare **Fangnetz** Netz hatte das Fahrzeug nicht aufhalten können. Im Polizeibild ist die Front des Fahrzeugs ziemlich lädiert, was auf eine relativ hohe Geschwindigkeit und ein Überschlagen hinweist

Bei einer Fähre wurden bei laufendem Radar eine konstante Belastung über **20 mW/m<sup>2</sup>** festgestellt, dies über die Rampe bis zum gegenüber liegenden Bug.:

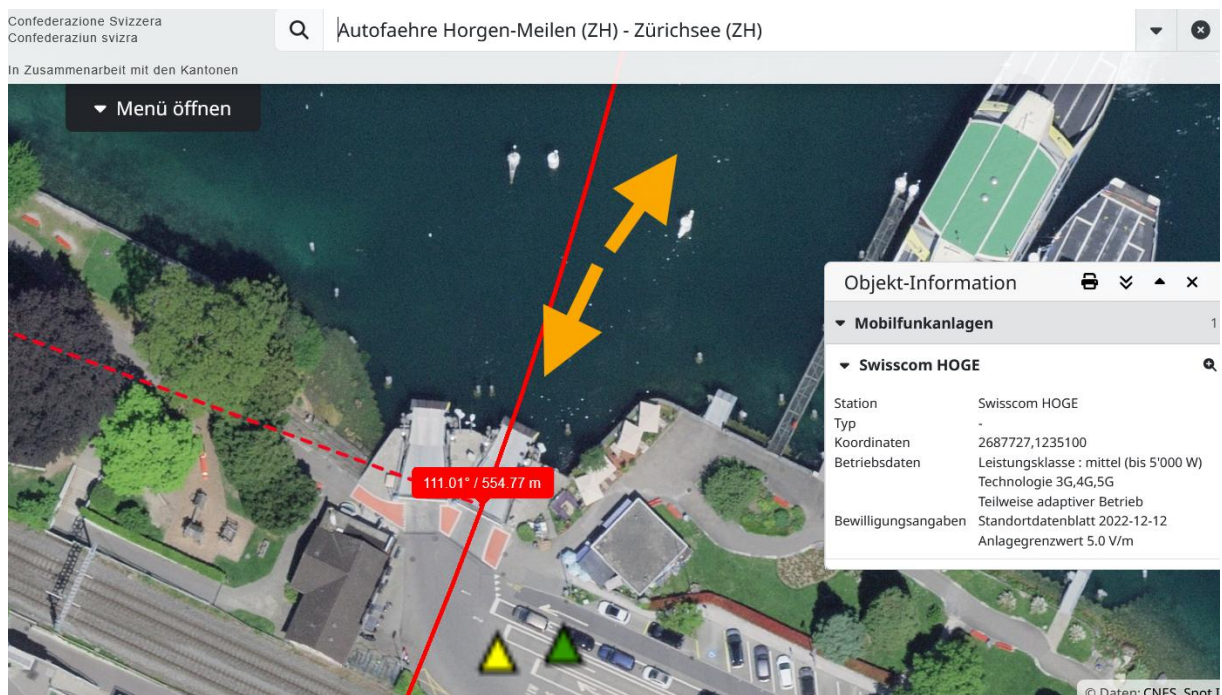
Dieser Effekt war während der ganzen Decklänge bis zum Bug messbar, da das Signal an den Flanken reflektierte.



Dieser sehr hohe Wert dürfte noch um einiges höher liegen.  
 Eine Messung für 5G-Frequenzen ergab (ohne Radar-Betrieb)

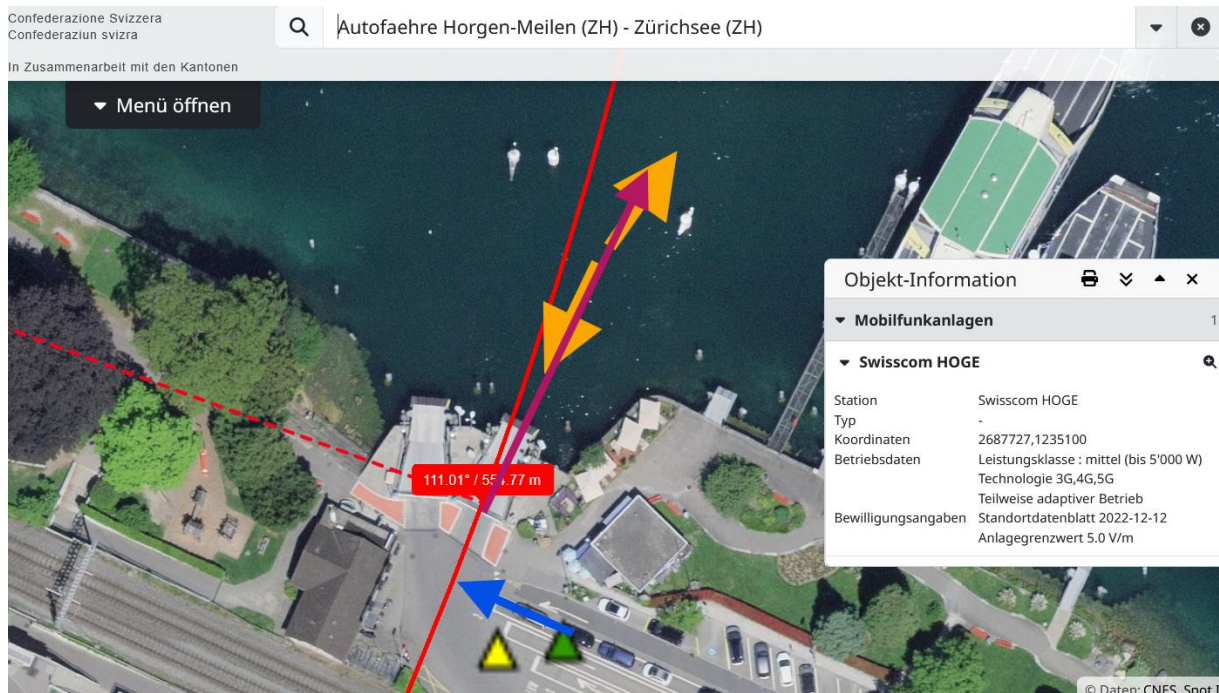


die Fähre ist hier noch gut 100 m entfernt, auf den Anleger zufahrend



Der Sender dürfte die Leistung in Richtung der herannahenden Fähre und der Züge auf der stark befahrenen Seelinie steigern. Die Fähre hat einen 10-Minuten-Takt





Es ist wahrscheinlich, dass der Kapitän bei der herrschenden Witterung und den frühmorgendlichen Licht-Verhältnissen auch mit dem Radar unterwegs war.

**Wetter zum Unfallzeitpunkt trocken, Strahlung ungedämpft.**

**Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:**

Niels Kuster et al. **NFP 57**: [http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57\\_synthese\\_d.pdf](http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf)  
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": <https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw>

Visualisierung der 5G-spezifischen Reflexionen, von Ericsson: <https://www.youtube.com/watch?v=yTbUSXJ8M-8>

5G-Adaptiv reagiert auf Kollektiv-Verkehrsmittel: [https://www.youtube.com/watch?v=pTKa\\_cEGvJA](https://www.youtube.com/watch?v=pTKa_cEGvJA)  
Bellinzona: <https://www.youtube.com/watch?v=ekCtC7vJ7Ew>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:  
<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Forschungsstand zu wlan: <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail&newsid=1943>

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: <https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BFS/DE/emf-stromleitung.html>

Erklärende Videos auf youtube: <https://www.youtube.com/channel/UC86uloS8IoowSGOGfpMyrsq>

**Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch**